



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXXXVII. Versöhnung und Bündniß der Markgrafen Friedrich des
Aeltern und des Jüngern mit den Herzögen Wartsloff und Barnim dem
Aeltern und Jüngern von Pommern-Stettin, vom 29. Mai 1448.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

von beidenteilen, Margraue Johannsen eynen tag zcu der eynunge vmb yren gebrechen, itczund zeum hofe gehandelt bescheiden.

Nach der im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen gleichzeitigen Copie.

MDCLXXXVII. Versöhnung und Bündniß der Markgrafen Friedrich des Ältern und des Jüngern mit den Herzögen Wartslaff und Barnim dem Ältern und Jüngern von Pommern-Stettin, vom 29. Mai 1448.

Von godes gnadenn wy fridrick, des hilligen Romischen Rikes Ertzkamerer vnd fridrick, gebruder, Marggrauen tho branndburg vnd Burggrauen tho Noremburge, wartslaff, Barnym die older vnd barnym die junger, gebruder vnd vedderen alle hertogen tho Stettin, tho pomeran, der wende, der Cassuben vnd fursten tho Rugen, Bekennen vor vns vnse eruen vnd nakomelinge vnd dhon witlicken allen, dy dessen brieff sehen, horen ader lesen. So als wy vndereinander tho vnwillen, twitracht vnd veyhden mit vnnsen landen vnd luden gekomen, dardorch nicht alleyne grott vorderff vnd schade vns vnd den vnnsen, Sunderen ok anderen landen vnd luden erstanden sin; So hebben wy bedacht vnd tho synnen thogen, estt fult vnwille, twidracht vnd veyhde lenger stunde vnd nicht bygelegt werde, dat id furder mer grotteren schaden vnd vorderff brengen mochte vnd hebben darvmb, gode tho loue, dem hilligen Romischen Rike tho dienste vnd tho eren, dy lande tho besredende vnd vme des gemeinen nuttes vnd besten wilen, vnd ok von lunderlicker fruntschop wegen, vns mit wolbedachten vnd frien willen samtllicken to eynander verbunden vnd voreynet, verbinden vnd voreynigen vns ok iegenwardichliken in crafft deses brieffs, Als hirnachschreuen steyt: Thom ersten, dat wy vnnsen eruen vnd nakomen alle vnnsen leue dage an einander fruntlicken meynen, eren, forderen, vorantwerden vnd vnnsen ein des anderen schaden waren vnd sien beste mit worden vnd werken vngeuerlicken vnd getwlicken vermeynen scholen vnd willen, gelikerwyfs alle dat vnnsen yewelicken hillicken sulues andrepe one geuerde. Wy scholen vnd willen ok an ein ander, wor vnnsen eyn des anderen to eren vnd rechte mechtig is, mit liue vnd gude getwlicken behulpen vnd geraden sein tho allen vnnsen yewelicken noden, krigen vnd gescheften, ane allerleye hulperede vnd geuerde, doch hirinn vnd in allen anderen vor vnd nachgeschreuen stucken vnnsen hilligen vader den pawels vnd die hillige Romische kerke, den allerdurchluchtigsten vnnsen hern den Romischen konyngk vnd dat hillige Romische Rike vthgescheiden, darwedder wy vns nicht vorpinden. Es schal ok vnnsen keiner des anderen vyhent nicht werden vmb nymandes noch vmb nynerleie sake, noch on beschedigen noch beschedigen laten edder vnnsen Mannen, dienern vnd vnderdanen, die in vnnsen landen ader anderen landen beleten sind, des nicht gestaden tho donde in keinerleywies on geuerde. Geschehen ouer darbouen yennicherley togrepe estte beschedinge vth vnnsen eyns landen edder vth anderen landen von vns ader

anderen Hern Mannen, dyneren edder vnderlaten in des andern heren landen, So schall vnser yewelick dem anderen trwlicken bystendig vnd behulppen sien, den ader dy, die sulke thogrepe ader schaden gedhan hebben, erenstlicken dar tho tobrenge, dat sodan schade mit eyden edder wedderdaet gekeret werde in vier weken vnd na deme wy des ermanet werden ane wedderrede vnd on alle geuerde. Et schal ok vnser fursten vorgnannt keiner nyen diner tho dinste noch fust nymande in vorsprekinge ader verdedingnisse nehmen, hie schal one to vorne fragen, estt hie icht seyde effte vnwille tho dem anderen deyle meynde tho hebben. Vnd worde sick dat also erfinden, so schall dy suluen in nynerleye wiefs upnemen on des anderen willen. Erfunde sich ouer darbouen an vnser obgnannten fursten eynen ader mehr dinste ymandt, der widder dem anderen enycherley tosprake, seyde ader vnwillen meynde tho hebben, So schall dy here, des diner der ader dye weren, die so thosprake vnde seyde meynden the hebben, tho dem anderen deyle to stundt tho eren vnd tho rechte gantz mechtig syn vnd den ader dy dartho holden, vmb ein sodan geschichte na vthwilinge deffer vnser verschryuyngē thu vdrachte to komen. Welker ouer dar ouer deme so nicht tho folgende meynde, Als denn schal sick die here, by deme hie were, des ader der to stundt vtheren vnd dem anderen deyle getrwicken auer sie behulpen syn vnde geraden an alles geuerde: vnd hirup schall vnser keyner dem anderen sine dinere vnd vnderdane bynnen vnd buten landes beseten, der hie to eren vnd rechte mechtich were, up disse hirnageschreuen vthdracht nicht vorvnrchten ader vorwaldigen, noch vorvnrchten noch vorwaldigen laten on geuere. Were ok dat tusschen vns vorgnannten fursten, vnser eruen ader nakomelingen nu furdermehr icht schelinge vpstunde, dat god nicht enwolle, Is vorlaten, das vnser Jewelick deyl, mit nahmen wy Marggreuen viere vth vnserem Rade, nemlicken die Gestrengen vnd Erbaren vnser liuen getrwen hans von waldow Ritter, ludeke von Arnym, hans von bredow vnde Arndt von krummensche, vnd wy hertogen viere vth vnserem Rade, nemlicken die gestrengen vnd Erbaren vnser liuen getrwen Hennynck von jelsmunde, Ridder, Gherd Beer, Hinrich Austyn vnd Claus stedingk dartho geuen, schicken vnd bescheiden vnd dy dartho ore geloffte vnd eyde dhon laten scholen, dat sie in deffer nageschreuen stede, wu vaken des not werdt, tofamen komen vnde sodane gebreke vnd schelinge tofuren vnd richten scholen vnd willen, so hir nasolget vnd geschreuen steyt: vnd wo der einer ader mehr von dodeswegen aueginge buten landes fure ader fust gehindert worde, dat he alsodan sake nicht gewarden konde oder mochte, Also dann scholen vnd willen wy andere eyn oder mehr an des ader der affgegangen ader henwechgefareν edder gehinderden stede setten von vnser Raden oder namhaftigen ambachtuden, alles dat tho vurfurende, dat in deffer eyninge von vns geschreuen ader begrepen ifs on geuerde. Sunderlickē scholen sie durch sodaner gebrekinge willen, wu sick die gemaket hebben ader maken worden tusschen vns fursten tho prempztlow komen vnd sulke schelinge vnd Stote, wu sick dat geboren worde, na aller notdurft verhoeren, handelen vnd mit witlicker fruntschopp ader mit rechte richten vnd entscheiden an geuerde. Vnd diesuluen vnser Rede an beiderlyt vnd alle, die mit en ryden, scholen thu vpp vnd von sodanen dage vnde stede vns seker vnd seylich geleyde hebben vnd von vns,

vnsen eruen vnd nakomelingen vnuordacht bliuen on alle geuerde. Ok schole wy vnd willen allen vnd yewelken vnsen mannen vnd dineren vnd vnderdanen vnd allen den, die vns toorsprekende vnd thovordedingende staen, nicht gestaden, dat eyn des anderen fygent werde, angripe, beschedige, upholde ader bekümmere wedder an liue edder gude in nynerleye wies, funderen eyn iewelick schall sick von dem anderen an rechte genugen laten, in maten hir nagescriuen steyt Also gewinnen Ridder, knechte, Manne vnd vnderfaten edder die vns toorsprekende ader thouordegedingende staen, sie sind vth vnsen landen ader in vnsern landen beseten eyner ader mehr Schulde ader thofprake tho vns marggrauē edder hertogen, Ridderen, knechten, Mannen ader aaderen vnderfaten einen ader mehr; dat scholen vnd willen wy vnsfer ein dem anderen verkundigen vnd thowetende dhon. Als denn scholen wy vorgnannten fursten darna bynnen Sefsweken, So vns dat vorkundiget werdt, dem ader den dat nott sien werdt, in die vorschreuen statt prempztlow vnsse Rede ein iewelick dry dartho schicken, die ok ore eyde dartho don scholen vnd also dem ader den eyn frundtlick recht vor den fuluen vnsen Reden, die wy an beydersüt dar tho geschicket vnd gegeuen hebben, gan vnd widerfaren laten vnd darann getwlicken sien, dat fulk recht, als sie spreken, vulgetogen, gerichtet vnd nynerleye wifs verholden werde, ane jndracht, arch vnd one alles geuerde. Konden ouer vnsse Rede sick des rechten tom ersten dage nicht verdragen, so mogen sie wol furder dage dartho bescheiden, doch dat die faken geuerlicken dar nicht mede verlengett werden. Gewunnen ok vnsfer hern ein Burger vnde gebure thofprake effte schulde, yu effte woruan sik die maken wurden, So scholen der ader die dy tosprake vnd ire clage forderen, vor den Ambachtluden, den Reden der Stede edder den Richteren in den Richten, dar die antwerder beseten is, die dem kleger ok na aller notdurfft recht laten gan vnd des behelpen scholen. Vnd darbouen schal men nymande dy anders to rechte wol beseten is ader sick in befundern rechte nicht vorwillet ader verpflichtet hefft, bekummern, upholden edder besetten. Vnd des glikē scholen ok vnsse Mann von beiderfiet von vnsen burgeren ader buren, efft sie ennyge schulde tho en gewinnen, recht forderen vnd nehmen in den steden vnd gerichtē, als vorgeclaret is vnd geschreuen steyt, an arg vnd alle geuerde. Geschege ok dat vnsfer beydersüt burger ader bure thofprake hadden ader gewonnen tho vnsen Gebaren mannen, So scholen vnd willen wy den fuluen burgeren vnd geburen ein frundtlick recht gan vnd wedderfaren laten von den gnannten vnsen mannen vor vnsen Reden, in tyd, stede vnd mate, als vorgefchreuen steyt. Mochten sick die vorgefchreuen vnsen Rede des rechten nicht verdragen ader eynych werden, So scholen sie einen ouerman uth des hern Rade, die ader des man, Burger ader bure cleger is ader sien, kysen vnd nehmen. Wes dann die ouermann scheiden vnd spreken werdt, dem scholen vnd willen wy vnd die vnsen, dem des angeyt, gehorsam syn vnd werden, dat upnemen vnd vullfuren ane wedderrede vnd geuerde. Vnd wolde ymandt dem gesprochenen rechte vngehorsam werden, dy schall in allen vnsen landen vnd gebiden vorachtet sien, den ader dy wy ok als einen vorachtēden man to liue vnd gude verfolgen scholen vnd willen. Et schal ok vnsfer obgnannten fursten keiner des andern fygent, echterer vnd Rouere in sinen landen, Sloten, Steden vnd gebyden witliken vnd mit vorsate nicht hufen, hegen, schermen

noch den nynerleye tolegginge, vorderinge, hulpe noch Ratt dhon noch durch sine gedwenge vnd landtweren nicht komen laten heymleken ader openbar, edder den sinen gestaden, dat sie dat deden in keinerley wiefs, vnd en ok neyn geleide geuen noch geuen laten, denn na vthwifinge vnd inholdung vnser eyninge on geuerde. Weret ouer, dat vnser eyns mann vnd vnderlaten eyn ader mehr, ader solst ymandt vnder vns in vnnsen landen darauer bescheidiget worden vnd sodan Roff vnd nahme in des anderen lande, Slotte, Stede ader gebide qwemen vnd dat man demfuluen Roue ader name vp frischer dat nafolgede ader in vir dagen darna vnd dieseluen nafolger vnse ambachtlude, mann, Stede ader vnderfate effcheden ader vorderden, So scholen wy ader vnse Ambachtlude, Mannen, Stede edder vnderlaten, die also geeyffchet vnd angerupen worden, to den beschedigerten des rechten helpen, dat die nahme ane wedderrede gekaret vnd wedder geuen werde, vnd na rechte ader gnaden wandel darvmb erginge on geuerde. Ok scholen vnd willen wy in allen vnnsen ambachten vnd gebieden bestellen, dat men die knechte, die eygene perde hebben, nicht hufen, hegen, enthouden noch on frede ader gleyde geue ader hebben schole, sie hebben denn hern in vnnsen landen gefeten, die sie vorspreken, vordedingen ader orer mechtig find. Es schal ok vnser keiner des anderen lande vnd lude, Slotte ader Stede wedder den anderen nicht junehmen, vordedingen ader on hulpe noch Ratt widder den anderen dhon in nynerleywiefs on geuerde. Wor sicks ok dat also maken, dat vnser ein dem anderen to folgende effchede vnd forderde, welcher dat vnder vns were, So schal om die also gefordert worde tho stundt na sinen beste vermoge folgen vnd behulpen sien, Vnd also balde die geforderde des anderen hern landt beruret, die on gefordert hedde, die schall om temelicke notdorft an eten, drincken vnd luderinge geuen, so lange dat dat geendiget werdt, darvmb die folge geschege, vnd also lange die geuorde in des fuluen hern lande is on geuerde. Gescheget denn, dat wy mit godes hulpe Stride, Reifige haue ader gefangen wunnen, dy schal men buten na antale der lude, dy wy vp dem felde hebben. Gewunnen wy ok slotte ader Stede, die in vnnsen landen gelegen find, dy schal die here beholden, in des landen die belegen sind: wes wy ouers von Steden vnd Sloten in andern hernn landen gewinnen, die scholen wy deylen na antale der lude, die ein iewelick dartho gehatt hefft. Sunderlicken efft sicks dat ok maken worde, dat vns ymandt, wie die were, von vnnsen landen vnd luden, wo wy die itzundt hebben ader furder gewinnen mochten, ader sulst von vnnsen gerechtigheiden vnd junhewenden guderen dringen vnd nodigen wolde, dartho scholen wy aneynander, wor vnser eyn des anderen tho rechte mechtig ifs, mit gantzen truwen behulpen, bistendig vnd geraden sien, dat vnser yewelck darby bliue on geuerde. Were ok, dat vnser hern eins vnderfate eyn ader mehr vns wedderfetic vnd vngheorsam worden, So scholen vnde willen wy an einander getrwlicken behulpen sien, den ader die gehorsam to makende vnd welcher vnder vns fursten den anderen also vmb hulpe gefordert hedde, dy schall sicks ane des anderen fursten mit dem edder denfuluen wedderfeticen nicht freden, richten noch sonen, hie thie denne den anderen in sodann frede, richtinge vnd Sone ane alles geuerde. Vnd durch furder vnd gruntlicker eynicheit willen hebben wy vns obgnannten fursten mit einander vnderredet vnd besproken, dat wy marggrauen vnse vogede tho Boytzenborch vnd den

vnnfen von prempzlow, vnd wy hertogen vnnfen vogeden vnd ambachtluden thom olden vnd nygen Torgelow vnd den von Pofewalk hieten vnd gebieden scholen vnd willen, Eft icht Rouerie vnd thogrepe fchegen vnd ein von dem anderen geuordert vnd greyschet worde, dat fie dat trwlicken mit erenfte weren, dartho dhon scholen in allermate, als oft on dat fulues ader in eren ambachten gefcheen were. Vnd hebben den gnannten von prempzlow vnd pofewalk beuolhen vnd gehieten, fodane vnnfe buntnifs, enyge vnd fate mit uns touorfegelegende vnd vns dartho tho holdene, dat fulke verfchriuyng in allen eren ftucken, puncten vnd artikelen Stede, vefte vnd vnnbroken gehalten werden on geuerde. Et fcholen ok alle vnnfe ambachtlude in allen vnnfen larden nymande geleyde geuen anders denn na uthwifinge deffer vnnfer vereynyng. Geue man darouer ymand geleide, dat fchall folken nicht helpen, Sunderen men fchall ydermann rechts ouer fodann ftaden vnd helpen vnuertogelicken vnd on alles geuerde. Wy fcholen vnd willen ok deffe bouengefchreuen vnnfe eynige in alle vnnfen landen, ambachten vnd gebieden openbarlicken gebiden vnd vorkundigen laten, Dat fick ein yderman darna wete tho richten vnd fick mit der vnuetenheit nicht entfchuldigen moge. Vnd wy vorgnannten Marggrauen thien mit vns in deffe fate vnd buntnife alle vnnfe prelaten vnd hern geiftlick vnd werlick, vnd funderlick die erwerdigen in god hern Steffen, biffchop tho brandburg, her Conrat, Biffchop to hauerberge, hern johannfen, biffchop to lubus vnd Albrechte, Greuen von lindow vnd hern to Reppin, vnd wy ergenanten Hertogen thien ok mit vns in deffe fate alle vnnfe geiftlick vnd werlick vnd fundergen den durchluchtigeften hochgeboren furften hern, her Ericken, der Rike dennemarke etc. konyngk vnd alle ander hertogen tho Stettin vnd den Erwerdigen in god hern Hennyge, Biffchopp tho Camyn, darwedder wy vns nicht verbinden. Ok thien wy ergnannte marggrauen vnd hertogen famptlich in fulke vnnfe buntnifs vnd eynige den werdigen hern Nickel Tirbach, meifter fant johansordens vnde fine nokomenden meifter defs fuluen ordens. Alle deffe bouengeferiuen ftuncke (sic), puncte vnd artikel hebben wy obgnannten furften aneinander by vnnfen furftlicken truwen, werden vnd eren gelouet vnd geredet ftede, vafte vnd vnnbrokenlicken tho holden alle argehit gantzlicken hirjnn uthgefcheiden. Des tho orkuntt hebben wy obgnannten marggreuen fridrick vnd frederick vnd wy ergnannte hertoge wartflaff vor vns vnd vnnfen bruder heren Barnym dem oldern vnd Barnym die junger vnnfes yewelickens jngesigel an deffen brieff laten hengen: vnd wy Burgermeifter vnd Ratmann der Stede prempzlow vnd pofewalk Bekennen ok in deffen brieffe vor vns die vierwerke vnd gantze gemeyne der gnannten Stede, dat wy deffe vnnfer gnedigen hern buntnife getrwlicken vnd flitigen holden vnd vorderen vnd diefuluen vnnfe gnedigen hern dartho holden willen, dat dy in allen ftucken, puncten vnd artickelen ftede, vafte vnd vnuertogelicken gehalten werden: vnd hebben des tho orkuntt vnd bekentnifs der gnannten Stede jngesigel by der gnannten vnnfer gnedigen hern jngesigel an deffen brieff laten hengen. Getuge hirby vnd ouer find gewefen die Erwerdigen in god hochgeboren, wolgeboren, Geltrengen vnd Erberen Er hennyngk, Biffchop tho Camyn, her Adolff, furfte tho Annhalt vnd Graue von Afchkanien, Albrecht, Graue von lindow,

here to Reppin, Curdt, Greue von glichen, Er Nickel Tirbach, meister
 funte johans ordens, Her laurentz, Abpt to podeglow, Her wedege von Ra-
 myn, Domprouest tho Camyn, her fridrich Seffelman, Doctor vnd Cantzler, her
 Berndt moltzane, Domhere to Camyn, hennyngk von jafsmunde, Ridder, Curdt
 flemyngk, marsschalk in pomeran, jurge von waldenfels, Camermeister, paul von
 Conerstorp, voget tho Boytzenborch, Cone Barfutt, Gerd here, Michel
 horne, Arndt von Crummensehe vnd lufst velemehr gelouenwerdiger lude genuch.
 Gescheen vnd gegeben tho Premptzlow, Am middeweke na funte Vrbanus dage, Na
 cristi vnnes Hern geburt vierteynhundert iar vnd darna jn deme Achte vnd viertigestem jare.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copial-Buche III, 78.

MDCLXXXVIII. Der Herzöge Wartslaff und Barnim Erklärung an die Markgrafen von
 Brandenburg über die Loslassung der Gefangenen, vom 30. Mai 1448.

Wy Wartflaff vnde Barnym, veddern, van gadesgaden to Stettin, to pöm-
 mern, der Cassuben, der wende hertogen vnd fursten to Rugen, don kundt vnd
 apenbar vor allermennichglick — So wy vnns vp huden datum dilles briues mit den hoch-
 gebaren fursten vnser liuen ohem hern frederike, des hilgen Rom. R. Ertzkamerer
 vnd fredericken, Brudern, Marggrauen to Brandborch vnd Borggrauen to Noren-
 berge, gentzliken verdragen vnd voreniget, vnd alle gefangen, de dar Jegenwardich gewest
 sint, vnd den genanten vnser liuen ohemen vnd den eren to steynde mit hande vnd mit
 munde leddech vnd los gegeben hebben, dat wy ok alle andern gefangen, de vp dissen
 dach nicht gewest sin, nemliken Henning Luderitze, Claus kerkow vnd alle ander
 vnbenumet den gnanten vnser liuen ohemen to gehorende ok leddech vnd los gegeben heb-
 ben vnd geuen sy also leddech und los, wo dat behuff, nottrost vnd bestendich sin mach na
 eren vnd rechten vnd jn aller mate, alle wy sy jegenwerdich vnde personliken mit munde
 vnd mit hande los gegeben hedden jn Crafft vnd macht desses briues: vnd wen de opge-
 nanten vnde ok vnbenanten de vnser genanten liuen ohemen to steinde vnde vnse gefangen
 gewest to vnns kamen vnde begeren sin, dat wy sy mit munde vnd mit hande ok leddech
 vnd los laten scholen, als denne scholen vnd willen wy sunder alle hulperede, wederrede
 vnd jntrage sulke alle, de vnse gefangen gewest sin, mit munde vnd mit hande leddech vnd
 los laten etc. Geuen to Premtzflow, jn dem jare des heren cristi gebort vierteynhun-
 dert yar jn deme achte vnd vertigesten yare, in deme achteden dage vnser hilgen licham-
 mes dage.

Nach dem Originale des K. Geh. Kad. Archives 469, 3.